

#### HINWEIS

In dieser Einheit kann das „Haus Gottes“ aus den vorhergehenden Einheiten 09 bis 11 zu Ende gebastelt werden – bitte im Mitarbeiterteam absprechen.

#### TIPP

In dieser Einheit geht es u. a. um das Thema Mobbing. Ab Seite 14 erzählt Pädagoge Christian Schnebel, wie man mit Kindern dieses Thema ansprechen kann.



# EIN AUSSENSEITER BEKOMMT BESUCH

## BIBELTEXT //

Lukas 19,1-10 // Jesus ist beim Zöllner Zachäus zu Gast

## THEMA DER EINHEIT //

Wie geht Jesus mit Menschen um, die unbeliebt sind? Die Kinder werden herausgefordert, sich in unbeliebte Menschen hineinzusetzen, um Strategien entwickeln zu können, wie sie selbst mit Ausgrenzung umgehen möchten.

## VORBEREITEN

### THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Kinder im SevenEleven-Alter haben bereits gelernt, dass ungerechtes Verhalten gegenüber anderen Konsequenzen hat und sich auf die eigene Beliebtheit negativ auswirken kann. Andererseits erleben sie auch, dass man trotz unfäi rem Verhalten gut weiterkommen kann und Ungerechtigkeiten nicht verfolgt und/oder korrigiert werden. Zum Beispiel erleben manche Kinder, dass einzelne Kinder ungern teilen, oft stören, über die anderen Kinder hinweg allein entscheiden möchten oder permanent im Mittelpunkt stehen wollen. Andere sind unbeliebt, weil sie von Lehrern oder anderen Bezugspersonen bevorzugt werden. Manchmal führt das dazu, dass übereinander gelästert wird oder unausgesprochene Spannungen ent-

stehen. Dass Kinder offen und direkt ausgrenzen oder ausgegrenzt werden, ist ihnen auch nicht fremd. Sie stehen zum Beispiel vor der Entscheidung, ob sie sich für unbeliebte Kinder einsetzen oder nicht. Beispielsweise kann sich Ausgrenzung bemerkbar machen, wenn die Kinder bei Mannschaftsspielen ihre Gruppen selbst wählen dürfen und immer dieselben Kinder übrigbleiben. In Phasen des Freispiels und Austauschrunden gilt es, als Mitarbeiter/ in sensibel dafür zu sein, ob Kinder am Rand bleiben bzw. sich nicht beteiligen (können). Wichtig: Im Gegensatz zu den meisten Mobbingopfern trägt Zachäus zu seiner Unbeliebt-heit durch seine Betrügereien bei.

### THEMA FÜR MICH

Wie denke ich über Menschen, die sich falsch oder unfair verhalten? Habe ich selbst schon Ablehnung oder sogar Mobbing erlebt? Habe ich schon einmal andere ausgegrenzt? Wann

habe ich zuletzt schlecht über jemanden gesprochen oder gedacht? Gehe ich auf Menschen zu, die sich unfair verhalten? Setze ich mich für Menschen ein, die ausgegrenzt werden?

### HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

LUKAS 19,1-10

Zöllner waren Steuereinnahmer. Das heißt, sie arbeiteten mit der römischen Besatzungsmacht zusammen und zogen in deren Auftrag Zoll ein. Zachäus war vermutlich ein sehr reicher „Oberzöllner“, der Angestellte unter sich hatte. Er verwaltete ein bestimmtes Gebiet und zog dort Wegzoll ein: Jeder, der die Grenze passierte, musste für sich und seine Waren Geld bezahlen, um weiterreisen zu dürfen. Da ein Zöllner dies im Auftrag der Römer tat, musste er das Geld weiterleiten. Deshalb verlangten solche Zöllner fast immer zu viel, denn jede zusätzliche Einnahme wanderte in die eigene Tasche. Zöllner galten deshalb als schwere Sünder. Ein Maulbeerfeigenbaum ist ein circa zehn bis

fünfzehn Meter hoher Baum mit breiter Krone und dickem Stamm, der sehr knorrig ist, sodass Zachäus gut hinaufklettern konnte. Gegen Ende der Erzählung nennt Jesus Zachäus „Sohn Abrahams“. Abraham gilt als Stammvater des jüdischen Volks. Damit drückt Jesus also aus, dass auch Zachäus zu den Israeliten gehört und nicht ausgegrenzt werden soll. Außerdem erinnert er mit dieser Wendung an Abrahams Glaubensvorbild: Zachäus' Glaube macht ihn zu einem wahren Israeliten. Sich selbst nennt Jesus „Menschensohn“. Der Begriff stammt aus dem Prophetenbuch Daniel und wurde von den Menschen als eine himmlische Erlöserfigur, als Messias, verstanden.



## EINSTEIGEN

## SPIEL // GELD SAMMELN

- Münzen
- Kreppklebeband

Zwei Gruppen werden gebildet. Auf dem Boden liegen Münzen in einem abgeklebten Spielfeld. Aufgabe ist es, auf ein Kommando hin die Münzen mit den Füßen barfußig aus dem Feld zu tragen. Die Gruppe, die am Ende die meisten Münzen aus dem Feld getragen hat, gewinnt.

## SPIEL // GELDWÜRFEL

- Münzen
- 2 Würfel
- 1 Becher

Die Kinder spielen in zwei Gruppen gegeneinander. Die Gruppen erhalten etwa gleich viele Münzen. Ihre jeweilige Münzenanzahl können sie durch folgendes Spiel vermehren: Es wird jeweils ein Spieler aus der Gruppe ausgewählt. Der erste würfelt mit zwei Würfeln in einem Becher, sieht darunter, nennt entweder die angezeigte Zahl oder lügt. Dann ist ein Kind der anderen Mannschaft an der Reihe, danach wieder ein Kind der ersten Gruppe usw. Die genannte Augenzahl muss immer höher sein als die des Vorgängers. Das heißt, die Kinder sind gezwungen zu lügen oder die genannte Zahl der anderen Gruppe anzuzweifeln, wenn sie selbst eine niedrigere Zahl gewürfelt haben. Wird die genannte Zahl angezweifelt, müssen die Würfel aufgedeckt werden. Dann erhält diejenige Gruppe zwei Münzen von der anderen Gruppe, die richtig liegt: War die genannte Zahl nicht gelogen, müssen die Zweifler zwei Münzen abgeben. War die genannte Zahl tatsächlich falsch, müssen die Lügner zwei Münzen an die zweifelnde Gruppe abgeben.

Für die Zahlenwerte wird immer der Würfel mit der höheren Augenzahl nach vorne gestellt, und die Zahlen werden als eine Zahl gelesen. Beispiel: Die Würfel zeigen eine 2 und eine 3; der Wert ist 32. Wenn die Würfel eine 4 und eine 6 zeigen, ist der Wert 64 etc. Gleiche Augenzahlen gelten als Pasch und zählen mehr als ungleiche, das heißt die Reihenfolge der hohen Zahlen geht so weiter: 61, 62, 63, 64, 65, Einer-Pasch, Zweier-Pasch usw.

## NOTIZEN

## ENTDECKEN &amp; AUSTAUSCHEN

## THEATER // EMPÖRUNG

- Anspieltext (Online-Material 12-01)
- Bibel in leicht verständlicher Übersetzung (z. B. „Einsteigerbibel – Übersetzung für Kinder“ oder „BasisBibel“)
- evtl. Aktion „Entschuldigungsrunde“ (Online-Material 12-02)

Ein/e Mitarbeiter/in tritt auf und berichtet schockiert vom unbeliebten Zett. Seine Geschichte ist angelehnt an die biblische Erzählung von Zachäus, spielt allerdings in der heutigen Zeit. Dadurch können die Kinder sensibel werden für ähnliche Situationen aus ihrem Lebensumfeld und davon erzählen. Anschließend werden sie herausgefordert, sich in diesen unbeliebten Zett hineinzusetzen und zu überlegen, um welche Bibelgeschichte es gehen könnte. Gemeinsam können sie die Zachäus-Geschichte nacherzählen, so gut sie können; zum Schluss liest ein/e Mitarbeiter/in den Bibeltext einmal am Stück vor. Gegebenenfalls werden Sachfragen geklärt.

- *Wer ist in eurer Schulklasse/eurem Sportverein etc. der/die, von dem/der alle genervt sind?*
- *Warum mögt ihr ihn/sie nicht? Was ärgert euch?*
- *Wie fühlt sich wohl Zett in dieser Situation?*
- *Erinnert euch diese Geschichte an eine bekannte Bibelgeschichte?*
- *Gibt es etwas im Bibeltext, das ihr nicht versteht?*

**Hinweis //** Möglicherweise erzählen die Kinder während dieses Austauschs von Situationen, die sich im Kindergottesdienst abgespielt haben oder zumindest mehrere Kinder der Gruppe gemeinsam betreffen. Dann bietet es sich an, solche Spannungen auch direkt im Kindergottesdienst zu thematisieren und zu klären. Hilfreiche Tipps zur Gestaltung eines solchen Gesprächs finden sich im Baustein „Entschuldigungsrunde“ (Online-Material 12-02).

Anspieltext und Aktion „Entschuldigungsrunde“ (Nummer 12-01 und 12-02) online (Infos auf Seite 2)

## NOTIZEN



## ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN

### AKTION // SPRECHENDE HÜTE // LUKAS 19,1-10



- Bibel (z. B. „Einsteigerbibel – Übersetzung für Kinder“ oder „Basisbibel“)
- 3 (oder mehr) Hüte
- 3 Stühle

Auf drei Stühlen liegt je ein Hut, der für eine der Personen oder Personengruppen steht: Zachäus, Jesus, umstehende Menschen. Der Bibeltext wird in zwei Abschnitten vorgelesen. Nach jedem Abschnitt dürfen einige Kinder, verkleidet mit den Hüten, die Geschichte nachspielen. Danach legen sie die Hüte zurück und versetzen sich mithilfe von Impulsfragen in die Personen hinein. Wer antworten möchte, setzt sich auf den entsprechenden Stuhl und setzt den Hut auf.

#### 1. Abschnitt // Verse 1-5

- *Zachäus, warum bist du so reich? Warum wolltest du unbedingt Jesus sehen? Was hast du gedacht, als Jesus gesagt hat, dass du vom Baum runterkommen sollst?*
- *Jesus, was hast du gedacht, als du den Zachäus gesehen hast? Warum wolltest du Zachäus zu Hause besuchen?*
- *Ihr anderen, warum habt ihr dem Zachäus die Sicht versperrt? Warum mögt ihr den Zachäus nicht?*

#### 2. Abschnitt // Verse 6-10

- *Zachäus, wie ging es dir, als du gesehen hast, wie die anderen sich ärgern? Wie war das, als Jesus bei dir war? Wieso bist du auf die Idee gekommen, dein Geld den Armen zu spenden?*
- *Jesus, was hast du mit Zachäus gemacht und ihm gesagt? Wie ging es dir, als Zachäus so viel Geld spenden wollte?*
- *Ihr anderen, warum habt ihr euch so über Jesus geärgert? Was habt ihr gedacht, als Zachäus gesagt hat, dass er so viel Geld spenden möchte?*

### GESPRÄCH // AUSGRENZUNG BEI UNS



Zum Schluss überlegen die Kinder anknüpfend an ihre Erzählungen aus „Entdecken & Austauschen // Theater“, wie sie selbst mit unbeliebten Kindern umgehen möchten. Wer etwas sagen möchte, nimmt den Hut von Zachäus und gibt ihn weiter.

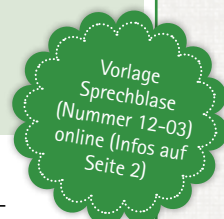
- *Denkt noch mal an die Situationen, von denen ihr vorhin erzählt habt. Wie könntet ihr diesen Kindern begegnen, ohne sie zu verletzen?*
- *Zachäus hat die Menschen betrogen, deshalb konnte ihn keiner leiden. Kennt ihr Kinder, die von anderen ausgegrenzt werden, obwohl sie nie irgendwas Blödes gemacht haben?*
- *Was denkt ihr, warum diese Kinder ausgegrenzt werden?*

## MITNEHMEN

### KREATIV-TIPP // WILLKOMMEN IN GOTTES HAUS



- Vorlage Sprechblase (Online-Material 12-03)
- Ton- und Transparentpapier in versch. Farben
- Scheren und Klebeband oder Klebestifte
- Stifte
- div. Bastelmaterial (Zahnstocher, Watte, Washi Tape, Kartons, bunte Aufkleber, Knöpfe, Lederreste, Moos usw.)



Die Kinder können ausgegrenzte Menschen basteln und in das Haus einfügen (siehe Einheiten 09 bis 11). Außerdem überlegen sie, was sie von Jesus in seinem Umgang mit anderen gelernt haben und wie sie selbst miteinander und mit anderen umgehen wollen. Sie können ihre Ideen in Sprechblasen schreiben, die ebenfalls an das Haus geheftet werden.

**Tipp //** Jüngere Kinder, die noch nicht so gut schreiben können, können stattdessen ihre Ideen mit Strichmännchen in die Sprechblasen malen.

**Hinweis //** Wer mit den Kindern durch die Themenreihe hindurch das Haus baut, kann dazu das Lied „In Gottes Haus sind offene Türen“ singen (Hella Heizmann, CD „Einfach spitze 5+6“, Liederbuch „Einfach spitze“, ©cap-music/Gerth Medien).

### SPIEL // REISE NACH JERICO



- 1 Stuhl weniger als Kinder
- Musik mit Abspielgerät

Hier geht die Reise mal nicht nach Jerusalem, sondern nach Jericho, daher mit anderen Regeln: Zu Spielbeginn werden alle Stühle in einer Linie Rücken an Rücken aufgestellt. Alle Kinder ziehen ihre Schuhe aus und laufen zur Musik rund um die Stühle. Wenn ein/e Mitarbeiter/in zufällig die Musik ausmacht, suchen sie sich einen Platz auf den Stühlen. Jedes Mal wird außerdem ein Stuhl weggenommen – es bleiben aber alle Kinder im Spiel; sie müssen also gut zusammenarbeiten. Ziel des Spiels ist es, es bei so wenigen Stühlen wie möglich zu schaffen, gemeinsam auf den Stühlen zu sitzen oder zu stehen.

### GEBET // SEGEN

Sophie  
Caesperlein

Mehr Infos zu den Autoren  
gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft  
werben, aber bitte nicht kopieren!